

# Was verdienen Ingenieure und Ingenieurinnen? Eine Analyse auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank

von Fikret Öz und Reinhard Bispinck

*Berufsbezogene Einkommensanalysen stoßen auf ein breit gefächertes Interesse: Die Beschäftigten nutzen sie etwa zur Orientierung bei der Arbeitsplatzsuche und bei individuellen Gehaltsverhandlungen, die Unternehmen greifen auf sie bei ihrer betrieblichen Vergütungspolitik zurück, und auch die Tarifparteien gewinnen daraus Informationen für die Aushandlung bzw. Anpassung von Entgeltstrukturen. Seit einigen Jahren verfügt das WSI mit der LohnSpiegel-Datenbank über eine eigene Datenbasis, die auf einer ständigen Online-Erhebung basiert. Dieser Beitrag beschreibt am Beispiel der Berufsgruppe der Ingenieure/innen einige Möglichkeiten der vertieften berufsbezogenen Einkommensanalyse.*

## Projekt und Datengrundlage

Das Projekt „LohnSpiegel“ hat die Erhebung und Analyse von Einkommens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in Deutschland zum Gegenstand. Es ist Bestandteil des internationalen Wage-Indicator-Netzwerks ([www.wageindicator.org](http://www.wageindicator.org)), an dem Projekte aus insgesamt 60 Ländern mit gleicher Zielrichtung beteiligt sind. Das Projekt LohnSpiegel wird vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut in der Hans-Böckler-Stiftung durchgeführt (Bispinck/Dribbusch/Öz 2010).

Die LohnSpiegel-Daten werden im Rahmen einer kontinuierlichen Online-Erhebung ermittelt, an der sich die BesucherInnen der Webseite „[www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)“ freiwillig und anonym beteiligen können. Zurzeit bietet der LohnSpiegel einen Online-Gehalts-Check für rund 280 Berufe.

Seit Ende 2004 haben rund 180.000 Beschäftigte den deutschen Online-Fragebogen ausgefüllt. Das Datenmaterial des LohnSpiegels bietet Analysemöglichkeiten zu einem breiten Spektrum von Fragen der Einkommens- und Arbeitsbedingungen der Befragten sowie ihrer darauf bezogenen Lebenseinstellungen, Präferenzen und Einschätzungen.

In dieser Analyse werden 7 verschiedene Ingenieurberufe analysiert:

- Bauingenieur/in
- Chemieingenieur/in
- Elektroingenieur/in
- Elektronik-, Fernmeldeingenieur/in
- Maschinenbauingenieur/in
- Softwareingenieur/in
- Wirtschaftsingenieur/in

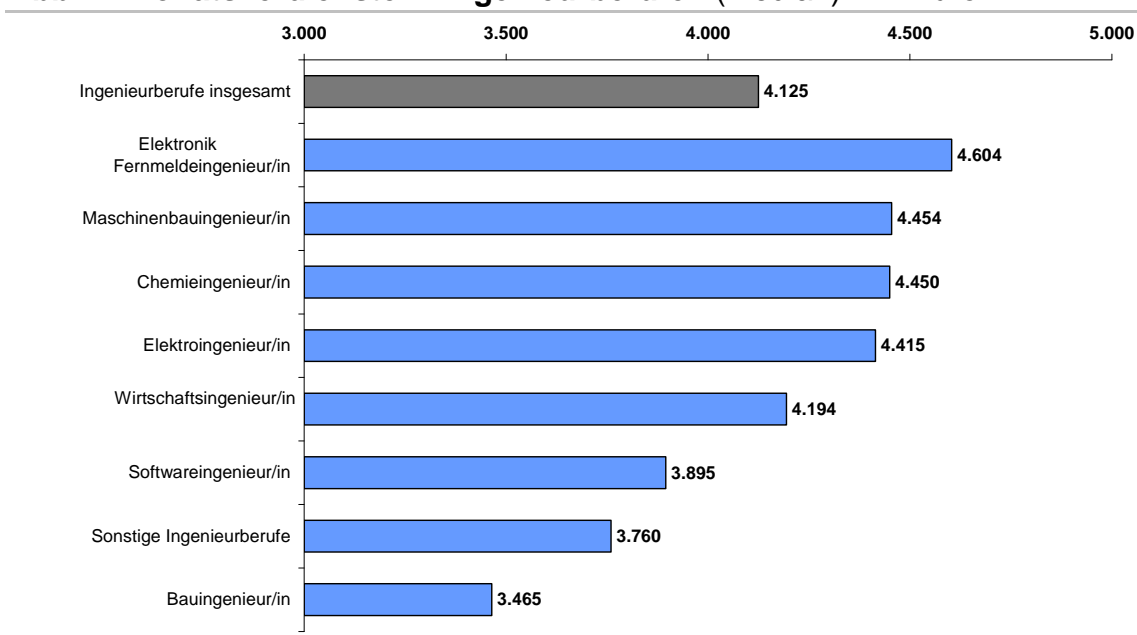
Die anderen Fachrichtungen werden zur Gruppe der sonstigen Ingenieursberufe zusammengefasst. Insgesamt liegen zu diesen Berufen rund 11.000 Datensätze vor, die von 2006 bis Mitte 2010 erhoben wurden.

## Durchschnittsverdienst

Ingenieurberufe zählen zu den relativ hoch bezahlten Berufen. Ein Vergleich mit anderen Berufen zeigt, dass sich die Monatsverdienst<sup>1</sup> der Ingenieure auf der obersten Einkommensebene befindet. Im Durchschnitt verdienen Ingenieure monatlich 4.380 € Lediglich drei Berufe in unserem Datensatz verfügen über ein höheres Monatseinkommen.

Eine genauere Differenzierung zeigt: Der Medianwert beträgt für Ingenieure 4.125 € Das heißt 50 % der Fälle erhalten mehr und 50% der Fälle weniger als diesen Betrag. In der Tabelle werden auch die 25%- und 75%-Perzentile dargestellt. Diese Perzentile werden auch als Quantile bezeichnet, da sie die Werte in vier gleich große Gruppen unterteilen. Das 75%-Perzentil gibt an, dass 75% der Befragten ein monatliches Bruttoeinkommen von weniger als 5.221 € haben, 25 % dagegen mehr.

**Abb. 1: Monatsverdienste in Ingenieurberufen (Median) – in Euro –**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Das Einkommen in den einzelnen Ingenieurberufen unterscheidet sich sehr stark. Während ein/e Elektronik- und Fernmeldeingenieur/in monatlich im Durchschnitt 4.836 € verdient, fällt dieser Betrag bei den Bauingenieur/innen mit 3.709 € deutlich geringer aus. Zu berücksichtigen sind auch die Medianwerte, die auf die Verteilung innerhalb der einzelnen Berufe hindeuten. Gemessen am Median weisen Elektronik- und Fernmeldeingenieur/innen wiederum die höchsten Einkommenswerte auf. 50% der Befragten in dieser Berufsgruppe bekommen über 4.604 €

<sup>1</sup> Unter Monatsverdienst wird hier das auf 40 Wochenstunden standardisierte regelmäßige Bruttomonatsgehalt verstanden (ohne Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld bzw. Jahresgratifikation).

**Tab. 1: Monatsverdienst in Ingenieurberufen (40 Wochenstunden) – in Euro –**

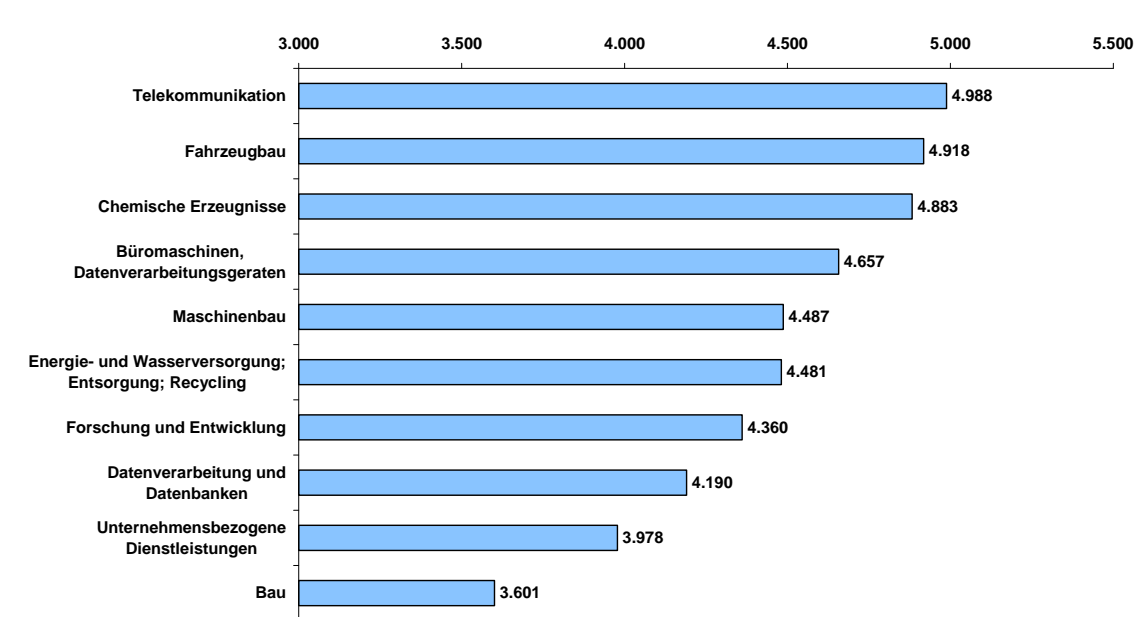
	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Wirtschaftsingenieur/in	1.170	4.507	3.338	4.194	5.408
Softwareingenieur/in	1.034	4.067	3.300	3.895	4.650
Sonstige Ingenieurberufe	1.932	4.029	2.959	3.760	4.873
Elektroingenieur/in	1.685	4.660	3.549	4.415	5.524
Elektronik-, Fernmeldeingenieur/in	507	4.836	3.666	4.604	5.894
Maschinenbauingenieur/in	3.045	4.657	3.544	4.454	5.543
Chemieingenieur/in	327	4.668	3.518	4.450	5.524
Bauingenieur/in	1.172	3.709	2.829	3.465	4.331
<b>Ingenieurberufe insgesamt</b>	<b>10.872</b>	<b>4.380</b>	<b>3.293</b>	<b>4.125</b>	<b>5.221</b>

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

### Ingenieureinkommen nach Branchen

Fast die Hälfte der Befragten unseres Samples arbeiten in den drei Kernbranchen: Maschinenbau, Büromaschinen/Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen sowie Fahrzeugbau. Wie unterschiedlich die Ingenieure in den Branchen bezahlt werden, zeigt die Abbildung 2. Die Spanne reicht von durchschnittlich 3.601 € im Baugewerbe über 4.487 € im Maschinenbau bis zu 4.988 € in der Telekommunikationsbranche.

**Abb. 2: Wie viel verdienen Ingenieur/innen in den Branchen? – in Euro –**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – www.lohnspiegel.de

### Betriebsgröße

Wie zu erwarten, ist auch bei den Ingenieur/innen das Einkommen stark von der Betriebsgröße abhängig. In Kleinbetrieben mit unter 100 Beschäftigten erhalten Ingenieur/innen im Schnitt 3.707 € in Betrieben mit 100 bis 500 Beschäftigten sind es bereits 4.322 € und in Betrieben über 500 Beschäftigte werden den Ingenieur/innen gut 4.877 € gezahlt. Die Ingenieure in Groß-

betrieben mit über 500 Beschäftigten verdienen im Durchschnitt rund 32 % mehr als ihre Kollegen in den Betrieben mit unter 100 Beschäftigten.

**Tab. 2: Monatseinkommen nach Betriebsgröße – in Euro**

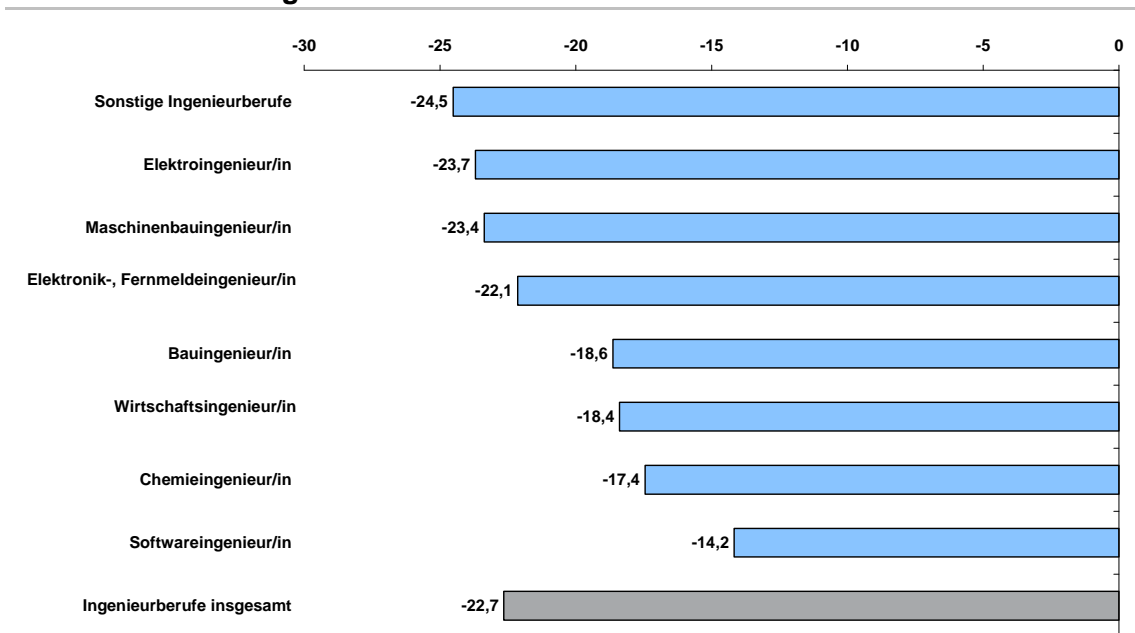
	unter 100	100 - 500	über 500
Elektronik-, Fernmeldeingenieur/in	3.953	4.671	5.312
Elektroingenieur/in	3.933	4.517	5.067
Chemieingenieur/in	4.126	4.523	5.049
Maschinenbauingenieur/in	3.968	4.574	4.987
Wirtschaftsingenieur/in	4.079	4.148	4.786
Sonstige Ingenieurberufe	3.403	4.127	4.715
Softwareingenieur/in	3.726	3.891	4.510
Bauingenieur/in	3.433	3.887	4.245
<b>Ingenieurberufe insgesamt</b>	<b>3.707</b>	<b>4.322</b>	<b>4.877</b>

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

### Einkommensabstand West - Ost

Deutlich wird der Einkommensabstand zwischen West- und Ostdeutschland in den einzelnen Ingenieurberufen. Während in Westdeutschland ein Maschinenbauingenieur durchschnittlich 4.529 € erhält, bekommt er in Ostdeutschland 3.503 €. Wie in Abbildung 3 zu sehen ist, ist die Differenz am deutlichsten bei den Elektro- und Maschinenbauingenieuren. Sie verdienen im Osten jeweils rund 23 -24 % weniger als im Westen. Am geringsten ist der Rückstand mit 14 % bei den Softwareingenieur/innen.

**Abb. 3: Abweichung des Ost- vom West-Verdienst – in % –**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Einkommensabstand zwischen den Städten

Der Datensatz erlaubt auch Aussagen zu den Einkommensunterschieden zwischen einzelnen Städten. Das durchschnittlich höchste Einkommen für Ingenieure wird mit 4.772 € in Frankfurt am Main gezahlt, gefolgt von Düsseldorf mit 4.764 € und München mit 4.611 €. Unterdurchschnittlich fallen die Gehälter unter anderem in Stuttgart mit 4.310 €, Hamburg mit 4.137 €, Köln mit 4.101 € und Berlin mit 4.096 € aus.

Die Tabelle 3 zeigt neben dem Mittelwert auch verschiedene Perzentilwerte. Dabei verändert sich zum Teil die Rangfolge der Städte. Beim 25. Perzentil, beim Medianwert und beim 75. Perzentil liegt Düsseldorf an der Spitze.

**Tab. 3: Monatsverdienst der Ingenieure in den ausgewählten Städten, in €**

	Anzahl	Mittelwert	25. Perzentil	Median	75. Perzentil
Frankfurt am Main	89	4.772	3.562	4.311	5.410
Düsseldorf	100	4.754	3.600	4.563	5.709
München	270	4.511	3.444	4.188	5.197
Stuttgart	237	4.310	3.447	4.196	5.197
Hamburg	189	4.137	3.201	3.769	4.856
Köln	114	4.101	3.305	3.986	4.645
Berlin	268	4.096	3.035	3.820	5.099
Ingenieurberufe insgesamt	10.872	4.380	3.293	4.125	5.221

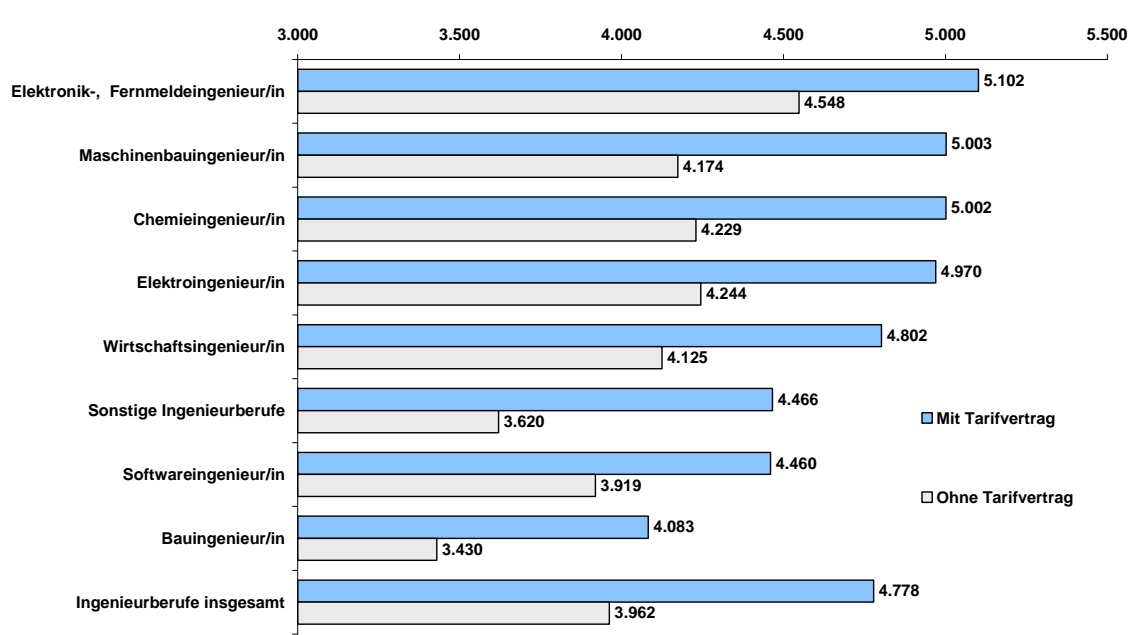
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Wirkungen der Tarifbindung

Ingenieure, die in tarifgebundenen Betrieben arbeiten, verdienen deutlich mehr als ihre Kollegen in Betrieben ohne Tarifbindung. Im Schnitt erhalten Ingenieure ohne Tarifvertrag 3.962 € im Monat. Gilt im Betrieb ein Tarifvertrag, gibt es mit rund 4.778 € im Schnitt gut 816 € mehr. Das entspricht knapp 21 %. Der Tarifeffekt wirkt in den einzelnen Ingenieurberufen unterschiedlich. Elektronik- und Fernmeldeingenieure erhalten in Betrieben mit Tarifbindung jeweils rund 12 % mehr als in Betrieben ohne Tarifbindung, bei den sonstigen Ingenieursberufen sind es dagegen mehr als 23 %.

Neben Alter, geographischer Lage (Ost/West) und Unternehmensgröße ist die Tarifbindung einer der wichtigsten Faktoren für die Höhe ihres Einkommens. In Betrieben mit Betriebsrat liegt das durchschnittliche Einkommen ebenfalls deutlich höher als in Betrieben ohne Betriebsrat.

**Abb. 4: Ingenieureinkommen und Tarifvertrag – in Euro –**



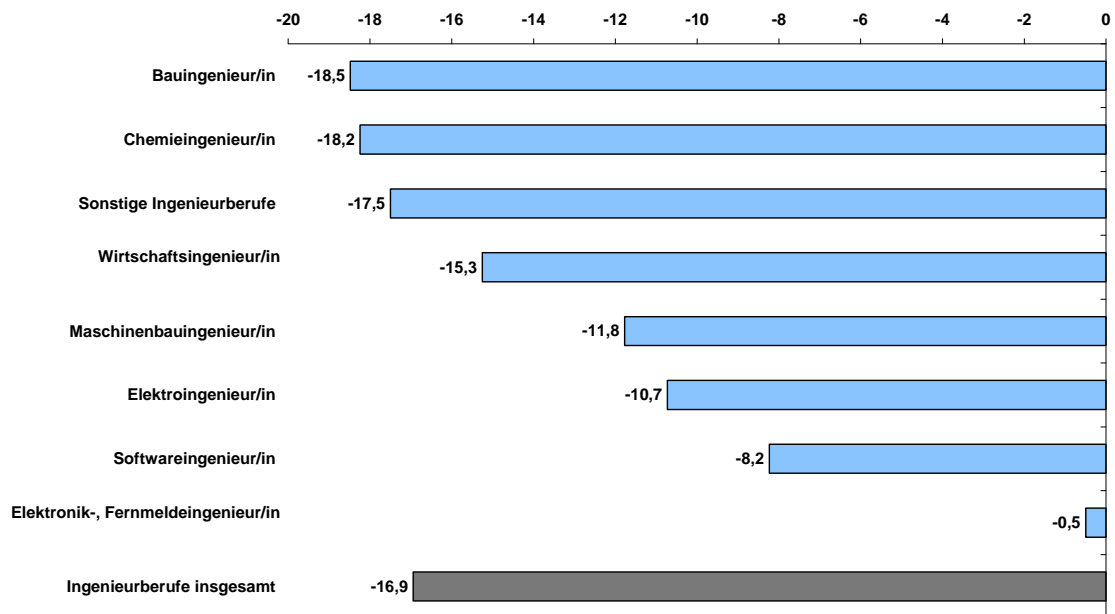
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

### Gehaltsdifferenz zwischen Frauen und Männern

Ingenieurberufe zählen zu den männerdominierten Berufen. Im Durchschnitt liegt in unseren Daten der Frauenanteil an den Ingenieuren bei knapp 12 %. Überdurchschnittlich ist der Anteil der Frauen bei den Chemieingenieuren mit rund 20 %, am niedrigsten ist er aber bei den Elektronik-, Fernmeldeingenieur/innen mit 3 %.

Frauen verdienen weniger als Männer. Diese Erkenntnis gilt auch für die Ingenieure. Wie in Abbildung 5 zu sehen ist, verdienen Ingenieurinnen im Durchschnitt rund 17 % weniger als ihre männlichen Kollegen. Noch stärker fällt der Abstand mit gut 19 % bei den Bauingenieuren aus. In einigen Ingenieurberufen sind die Fallzahlen allerdings relativ gering, sodass die Aussagekraft der Zahlen hier begrenzt ist.

**Abb. 5: Gender pay gap in den Ingenieurberufen – in % –**

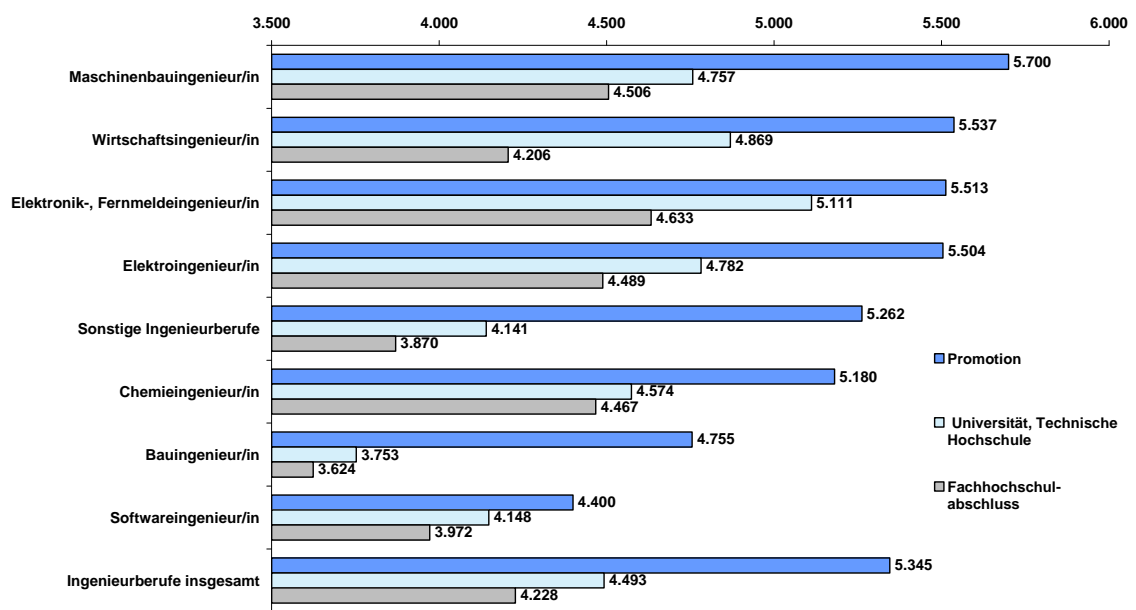


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Ausbildungsabschluss und Einkommen

In allen Ingenieurberufen steigt das Einkommen mit der Höhe des Ausbildungsabschlusses. Ingenieur/innen mit Universitätsabschluss verdienen gut 6 % mehr als ihre Kollegen mit Fachhochschulabschluss. Eine Promotion ist besonders lukrativ: Ingenieure mit Promotion erhalten nochmals rund 19% mehr als die übrigen Universitätsabsolventen. Berücksichtigt man die einzelnen Berufe fällt diese Differenz bei den Bauingenieuren mit rund 27 % besonders hoch aus. Elektronik-, Fernmeldeingenieur/in sowie Softwareingenieur/in weisen dagegen auffällig niedrigere Unterschiede auf.

**Abb. 6: Ingenieureinkommen nach Ausbildungsabschlüssen – in Euro –**

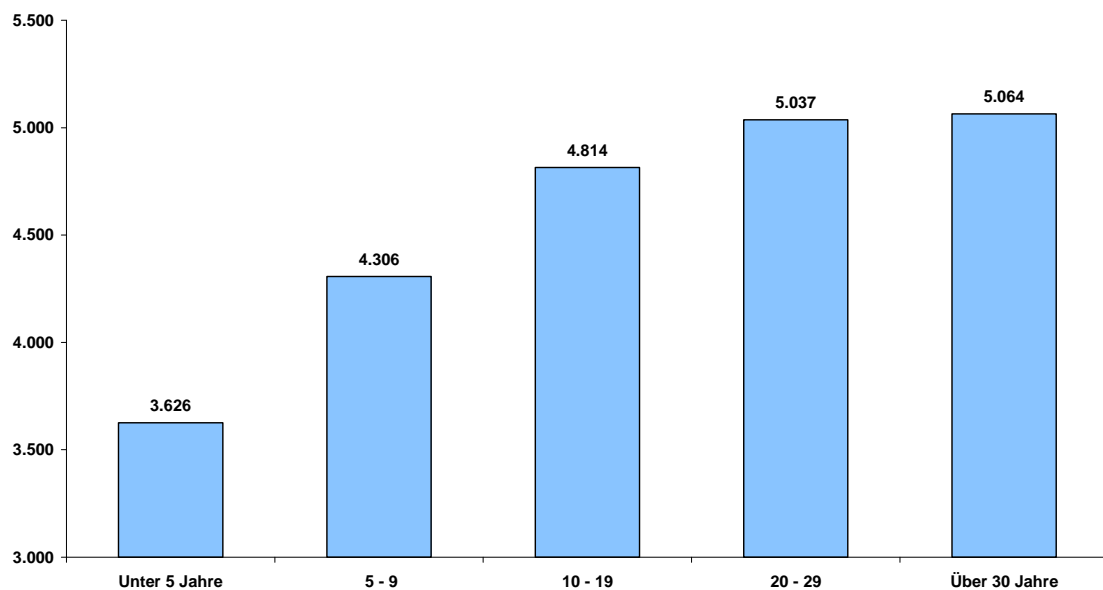


Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Berufserfahrung

In aller Regel steigt das Einkommen mit der Dauer der Berufserfahrung. Dies gilt auch für die Berufsgruppe der Ingenieur/innen. Bei einer Berufserfahrung von unter 5 Jahren beträgt das durchschnittliche Monatseinkommen 3.626 € zwischen 20-30 Jahren steigt es auf rund 5.000 €. Die Anstiegsrate verlangsamt sich allerdings in den späteren Berufsjahren.

**Abb. 7: Ingenieureinkommen nach Berufserfahrung – in Euro –**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Berufsanfänger und Einkommensentwicklung

Wie sich die Einstiegsgehälter für die Berufsanfänger und das Einkommen mit Berufserfahrung entwickeln, zeigt Tabelle 4. Hier werden drei Gruppen gegenübergestellt: die Berufsanfänger mit bis zu einem Jahr Berufserfahrung, mit zwei bis 5 Jahren und mit sechs und mehr Jahren. Den größten Einkommenssprung machen in den ersten fünf Jahren die Wirtschaftsingenieure mit einem Anstieg um 14 %. Bei einer Berufserfahrung von 6 und mehr Jahren können sich die Chemieingenieure mit einem Plus von rund 31 % gegenüber der Einstiegsvergütung am stärksten steigern.

**Tab. 4: Berufsanfänger und Einkommensentwicklung – in Euro**

	bis 1 Jahr	2 - 5	6 und mehr
Elektronik-, Fernmeldeingenieur/in	3.615	3.610	5.155
Wirtschaftsingenieur/in	3.538	4.108	5.082
Chemieingenieur/in	3.490	3.895	5.069
Maschinenbauingenieur/in	3.497	4.015	5.039
Elektroingenieur/in	3.602	3.940	5.021
Softwareingenieur/in	3.421	3.590	4.416
Sonstige Ingenieurberufe	3.048	3.468	4.395
Bauingenieur/in	2.894	3.211	4.000
<b>Ingenieurberufe insgesamt</b>	<b>3.372</b>	<b>3.771</b>	<b>4.765</b>

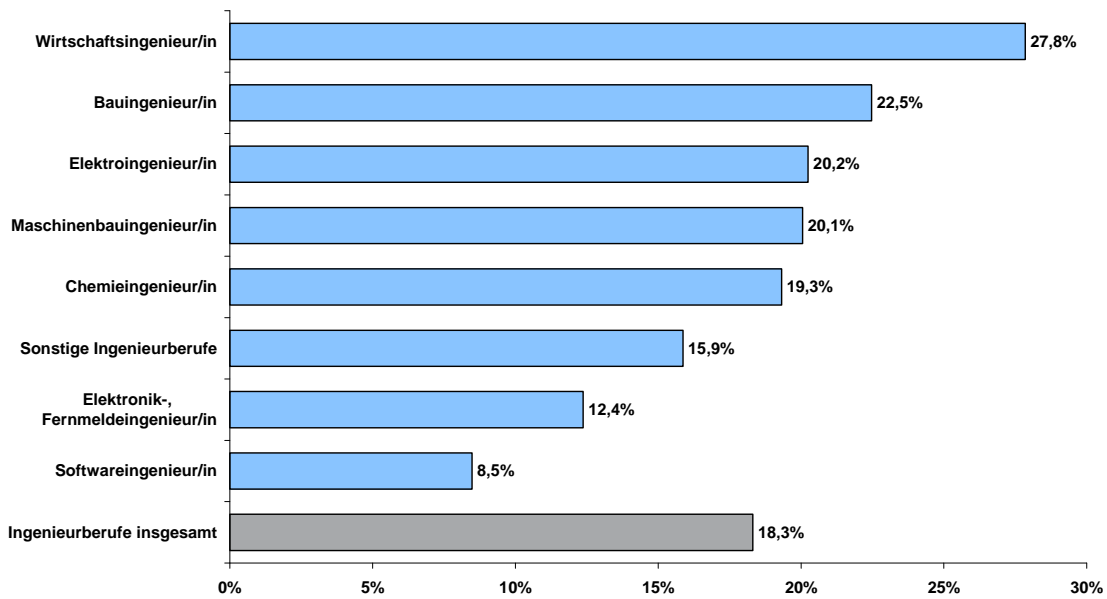
Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Ingenieureinkommen und betriebliche Position

Die betriebliche Position hat Einfluss auf die Höhe des Einkommens. Die Ingenieure mit Vorgesetztenposition verdienen im Schnitt 18% mehr. Die größte Differenz zeigt sich mit 28 % bei den Wirtschaftsingenieuren, gefolgt von den Bauingenieuren mit knapp 23 % und Elektroingenieur/innen mit 20 %.

Dies lässt sich weiter differenzieren: Von der Assistententätigkeit über Team- und Gruppenleiter bis zum Abteilungs- und Hauptabteilungsleiter gibt es eine fein gestaffelte Einkommensdifferenzierung.

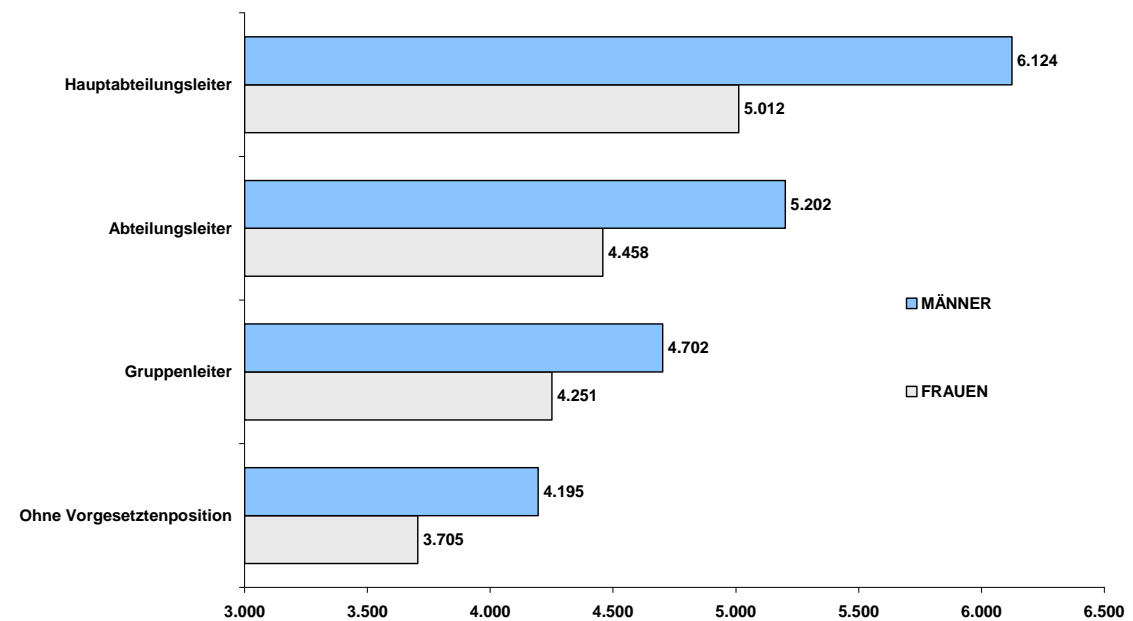
**Abb. 8: Gehaltsvorsprung von Ingenieuren mit Vorgesetztenposition – in % –**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Frauen sind generell in den Ingenieurberufen schwach vertreten. Zwar sind Frauen auf Leitungsebenen zu treffen, aber deren Anteil bleibt sehr gering. Nur 10 % der Leitungspositionen sind von den Frauen besetzt. Umso deutlicher wirken dabei die Gehaltsunterschiede. Beispielsweise verdienen Frauen auf der Hauptabteilungsleiterposition rund 22 % weniger als ihre männlichen Kollegen.

**Abb. 9: Einkommensunterschiede nach Aufgabenbereichen bei den Ingenieuren – in Euro –**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Sonderzahlungen

Sonderzahlungen bilden einen wichtigen Bestandteil der Verdienste der Beschäftigten. Allerdings erhalten längst nicht alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen eine Jahressonderzahlung. Dies ist auch bei den Ingenieuren der Fall. Wie die Tabelle 5 zeigt, erhalten rund 59 % der Befragten ein Weihnachtsgeld. Dieser Anteil beträgt rund 58 % beim Urlaubsgeld. Weit weniger verbreitet ist die Gewinnbeteiligung. Nur rund 32 % der Befragten bekommen irgendeine Form von Gewinnbeteiligung.

**Tab. 5: Sonderzahlungen bei den Ingenieuren – in % –**

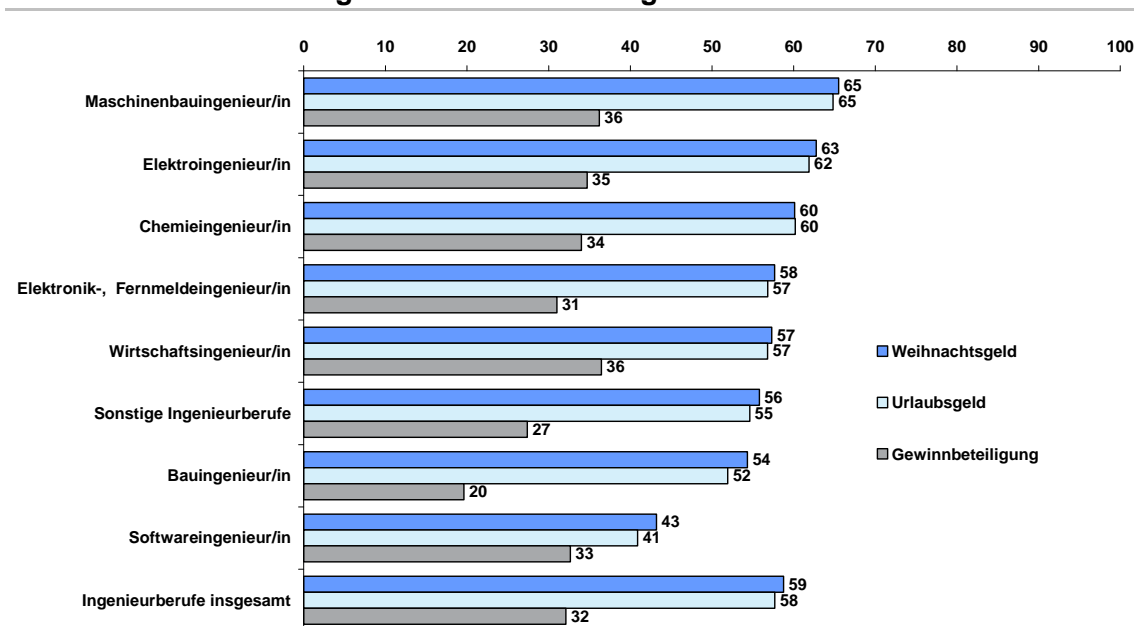
	Ja	Nein
Weihnachtsgeld	58,8	41,2
Urlaubsgeld	57,7	42,3
Gewinnbeteiligung	32,1	67,9
Sonstige Sonderzahlungen	28,3	71,7

Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Positiv wirkt sich auch hier aus, wenn die Betriebe tarifgebunden sind. Während 70 % der Befragten in Betrieben mit Tarifbindung Weihnachtsgeld bekommen, liegt dieser Anteil in den Betrieben ohne Tarifbindung bei 44 %. Ähnliche positive Wirkung lässt sich auch beim Urlaubsgeld feststellen.

Einen differenzierten Blick über die Sonderzahlungen in den einzelnen Ingenieurberufen bietet die Abbildung 15. Weihnachtsgeld erhalten zwischen 43 % und 65 % der Ingenieur/innen, beim Urlaubsgeld sieht es mit 41 und 65 % sehr ähnlich aus und eine Gewinnbeteiligung erhalten je nach Fachrichtung zwischen 20 und 36 %.

**Abb. 10: Sonderzahlungen nach einzelnen Ingenieurberufen – in % –**



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank – [www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

## Fazit

Mithilfe der LohnSpiegel-Datenbank lassen sich detaillierte Analysen der Arbeits- und Einkommensbedingungen einzelner Berufsgruppen vornehmen. Es handelt sich aufgrund der Erhebungsmethode über eine laufende Online-Umfrage nicht um einen repräsentativ erhobenen Datensatz. Bei entsprechend hohen Fallzahlen ergibt sich gleichwohl die Möglichkeit zu differenzierten Auswertungen, die sowohl die betriebsbezogenen Faktoren (Branche, Betriebsgröße, regionale Lage) als auch die personenbezogenen Merkmale (Geschlecht, Ausbildung, Berufserfahrung) einschließen. Die vorliegende Analyse beschreibt Niveau und Differenzierung der Einkommen in einer Reihe von Ingenieurberufen entlang dieser Merkmale. Sie bestätigt (und quantifiziert) verschiedene Annahmen wie z.B. erhebliche Einkommensunterschiede nach Fachrichtungen, nach Regionen und Städten, einen beachtlichen Gender Pay Gap sowie eine positive Auswirkung der Tarifbindung auf die Einkommenshöhe von Ingenieuren. Im Rahmen des LohnSpiegel-Projekts hat das WSI in zwischen bereits für zehn Berufe eine detaillierte Einkommensanalyse vorgelegt.

## Literatur

Reinhard Bispinck/H. Dribbusch, F. Öz (2010):, Das Projekt LohnSpiegel: Tatsächlich gezahlte Löhne und Gehälter, in: WSI-Mitteilungen, 01/2010, S. 42-49

### **Einkommensanalysen auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank**

abrufbar unter <http://www.lohnspiegel.de/main/veroeffentlichungen>

C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, Was verdienen Diplomkaufleute? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 06-2010, Düsseldorf, März 2010, 25 S.

C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, Was verdienen Fachinformatiker/innen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 05-2010, Düsseldorf, Januar 2010, 27 S.

C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, Was verdienen Kraftfahrzeugmechatroniker und Kraftfahrzeugmechatronikerinnen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 04/2009, Düsseldorf, September 2009, 26 S.

C. Gückelhorn, R. Bispinck, H. Dribbusch, F. Öz, Was verdienen IT-Systemadministratoren und IT-Systemadministratorinnen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 03/2009, Düsseldorf, September 2009, 26 S.

F. Öz, R. Bispinck, Was verdienen Bankkaufleute? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 01/2009, Düsseldorf, Februar 2009, 27 S.

F. Öz, R. Bispinck, Was verdienen Technikerinnen und Techniker? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 02/2009, Düsseldorf, Februar 2009, 28 S.

F. Öz, R. Bispinck, Was verdienen Bürokaufleute? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank, Arbeitspapier 02/2008, Düsseldorf, Oktober 2008, 27 S.

## Zusammenfassung

Fikret Öz und Reinhard Bispinck

### **Was verdienen Ingenieure und Ingenieurinnen? Eine Analyse auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank**

in: WSI-Mitteilungen 1/2011

Die WSI-LohnSpiegel-Datenbank umfasst zzt. 180.000 Datensätze zu Arbeits- und Einkommensbedingungen von Beschäftigten, die im Rahmen einer laufenden Online-Erhebung seit dem Jahr 2004 erhoben wurden. In diesem Beitrag wird auf Basis von 11.000 Datensätzen die Einkommenssituation von Ingenieuren und Ingenieurinnen analysiert. Zwar sind die Daten aufgrund der Erhebungsmethode nicht repräsentativ, die hohe Fallzahl erlaubt aber differenzierte Auswertung, die sowohl die betriebsbezogenen Faktoren (Branche, Betriebsgröße, regionale Lage) als auch die personenbezogenen Merkmale (Geschlecht, Ausbildung, Berufserfahrung) einschließt. Die vorliegende Analyse beschreibt Niveau und Differenzierung der Einkommen in sieben verschiedenen Ingenieurberufen entlang dieser Merkmale. Sie bestätigt (und quantifiziert) verschiedene Annahmen wie z.B. erhebliche Einkommensunterschiede nach Fachrichtungen, nach Regionen und Städten, einen beachtlichen Gender Pay Gap sowie eine positive Auswirkung der Tarifbindung auf die Einkommenshöhe von Ingenieur/innen.